

Projektskizze Bootswerften am Torfkanal

Steinforth

Am Weidedamm 163

Historie:

Am Torfkanal waren im 20. Jahrhundert verschiedene Bootswerften ansässig. Die Werften bauten die für die Zeit von 1920 bis 1970 für Bremen so typischen Boote, wie Kajaks; Kanadier; Wellenbinder und Halbgleiter. Diese Boote wurden aus Holz gefertigt und zum Teil mit Leinen bezogen. Sie prägten für mehrere Generationen das Bild auf dem Torfkanal, der Wümme, Hamme, Lesum, Weser und den angrenzenden Gewässern. Zwischen den beiden Weltkriegen waren es vor allen Dingen die Kanadier die sich bei den Bremer Wassersportlern mit nicht so großem Geldbeutel einer hohen Beliebtheit erfreuten. Später nach dem zweiten Weltkrieg kamen dann die Bremer Wellenbinder und in den 60iger Jahren des 20. Jahrhunderts, die Halbgleiter aus Naturholz. Diese Bootstypen waren sozusagen Bremer und teilweise Berliner Entwicklungen. Diese Bootsformen sind weltweit nur in Bremen und Berlin (hauptsächlich in Bremen) gebaut worden. Die Hochburgen für diese Wasserfahrzeuge waren in Bremen der Torfkanal, die Munte und die kleine Wümme sowie der Kuhgraben.

Die Werften:

Die damaligen Werften und Bootslagerungen hatten die auch heute noch in Wassersportkreisen klangvollen Namen wie: Bremermann, Dierk Steinforth, Langer, Bolte, Nico Meyer, Hermi Claus, Ernst Ramke und Erich Schober um nur einige von Ihnen zu nennen. Heute gibt es leider keine dieser Werften mehr und die Bootslagerung liegt in der Hand verschiedener Wassersportvereine die diese Traditionsboote mit viel Energie und Enthusiasmus „in Fahrt“ halten und pflegen. Auch die Gebäude dieser Werften sind zum größten Teil in Ihrem Ursprung nicht mehr erhalten.

Das Vorhaben:

Eine der letzten, noch im Ursprung erhaltenen Werften, ist die des Bootsbaumeister Dierk Steinforth Am Weidedamm 163. Das Gebäude wird schon seit mehreren Jahrzehnten nur noch als Lagerraum und bis 2015 im Dachgeschoß als Wohnung genutzt. Das Gebäude steht auf von der Stadt Bremen gepachtetem Grund und Boden. Da es sich bei dem Gebäude um ein Stück Bremer und Findorffer Geschichte handelt möchte ich mich für den Erhalt des Gebäudes in seiner ursprünglichen Form einsetzen. Der Denkmalschutz in Bremen ist der Auffassung, dass es wichtig ist ein solches regional für Findorff sehr geschichtsträchtiges Gebäude unter Schutz zu stellen und möchte die Werft in die Liste der schutzwürdigen Gebäude aufnehmen.

Ich möchte gerne die alte Werft mit dem Grundstück von der Stadt Bremen erwerben um sie von Grund auf, in Zusammenarbeit mit dem Denkmalschutz, zu restaurieren und wieder als Bootslagerung mit Einliegerwohnung im Dachgeschoß zu nutzen. Ich denke das durch dieses Vorhaben die Region am Torfkanal gestärkt wird und die mit der Torfschiffahrt und dem Kanuverleih am Torfhafen begonnene Wiederbelebung dieser schönen Ecke von Findorff eine neue Attraktion hinzu gefügt wird.

Ich möchte den Beirat von Findorff bitten mich bei diesen Bemühungen zu unterstützen. Ich würde mich freuen dem Beirat diese Idee im Rahmen einer Präsentation vorstellen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Dipl. Ing. Carsten Klapproth

Anlage:

- Auszug aus der Flurkarte (Bebauungsplan)
- Bilder des Gebäudes im derzeitigen Zustand



SO
GRZ 0.3
GH 9 m

SO
GRZ 0.6
GH 9 m

SO
GRZ 0.9
GH 9 m



Vorstadt am rechten Waperrufer,
Flur. 101

Originalmaßstab 1:1000



Die Flanzengestaltung ist Teil der Landschaftsarchitektur und ist als Teil der Landschaftsarchitektur zu betrachten. Die Flanzengestaltung ist Teil der Landschaftsarchitektur und ist als Teil der Landschaftsarchitektur zu betrachten.

Geoinformationssystem
IT-König

Bestand der 25. April 2004

Prof. Dr. Beyer

Ein Blatt als Maßstab gezeichnet. Bei einer realen Darstellung der Flanzengestaltung sind die Abstände zwischen den Flanzengestaltungselementen zu berücksichtigen.





